

## Das «*Projekt Aufklärung*», neu erzählt in der Gegenwartsliteratur

### Version *GetAbstract*<sup>1</sup>

- [ ] P. O. Enquist, *Der Besuch des Leibarztes* (1999, dt. 2001)
- [ ] S. Nadolny, *Die Entdeckung der Langsamkeit* (1983)
- [ ] D. Kehlmann, *Die Vermessung der Welt* (2005)
- [ ] P. Hoeg, *Der Plan von der Abschaffung des Dunkels* (1993, dt. 1995)
- [ ] L. Hartmann, *Bis ans Ende der Meere* (2009)
- [ ] A. Walser, *Am Anfang war die Nacht Musik* (2010)
- [ ] M. Florin, *Der Garten* (1995 / dt. 2013)

### Version Vortrag

- [ ] P. O. Enquist, *Der Besuch des Leibarztes* (1999, dt. 2001)
- [ ] S. Nadolny, *Die Entdeckung der Langsamkeit* (1983)
- [ ] D. Kehlmann, *Die Vermessung der Welt* (2005)
- [ ] P. Hoeg, *Der Plan von der Abschaffung des Dunkels* (1993, dt. 1995)
- [ ] L. Hartmann, *Bis ans Ende der Meere* (2009)
- [ ] A. Walser, *Am Anfang war die Nacht Musik* (2010)
- [ ] M. Florin, *Der Garten* (1995 / dt. 2013)

#### A. Lektüre und Recherche

Das formale Konzept Ihres «*get Abstract*» orientiert sich an der Vorlage «Klassiker kompakt». Die Inhalte entwickeln Sie allmählich im Austausch von Lektüreerfahrungen (in der Gruppe) und bei der Ordnung der Befunde, die Sie bei der Textanalyse zusammen tragen.

Internet-Recherche kann nützlich sein, soweit es um allgemeine Informationen zu Autor und Buch geht (solche finden Sie bereits im Klappentext). Plündern Sie keinesfalls irgendwelche Websites unklarer Herkunft, um sie im *copy and paste-Verfahren* aneinander zu reihen. Achten Sie darauf, dass global interpretierende Aussagen in Ihrem «*get Abstract*» in den von Ihnen zur Diskussion vorgeschlagenen Textauszügen wieder aufgegriffen bzw. bestätigt werden (vgl. weiter unten).

#### Informationsquellen

1. Der gewählte Roman
2. Monographien über Leben und Werk des Autors
3. Allgemeine literaturwissenschaftliche Nachschlagewerke
4. Große Lexika wie Brockhaus, Meyer u.a. (allgemeines Sachwissen)
5. Sachbücher mit Informationen über den Zeitraum, in dem der Roman spielt
6. Internet

#### A. Lektüre und Recherche

Der inhaltliche Aufbau Ihres Vortrags entwickelt sich allmählich im Austausch von Lektüreerfahrungen (in der Gruppe) und bei der Ordnung der Befunde, die Sie bei der Textanalyse zusammen tragen.

Internet-Recherche kann nützlich sein, soweit es um allgemeine Informationen zu Autor und Buch geht (solche finden Sie bereits im Klappentext). Plündern Sie keinesfalls irgendwelche Websites unklarer Herkunft, um sie im *copy and paste-Verfahren* aneinander zu reihen zu einem Referat. Achten Sie darauf, dass global interpretierende Aussagen im 1. Teil Ihres Vortrags bei der Beschäftigung mit konkreten Textauszügen wieder aufgegriffen bzw. bestätigt werden (vgl. weiter unten).

#### Informationsquellen

1. Der gewählte Roman
2. Monographien über Leben und Werk des Autors
3. Allgemeine literaturwissenschaftliche Nachschlagewerke
4. Große Lexika wie Brockhaus, Meyer u.a. (allgemeines Sachwissen)
5. Sachbücher mit Informationen über den Zeitraum, in dem der Roman spielt
6. Internet

<sup>1</sup> vgl. [www.getabstract.ch/nzz](http://www.getabstract.ch/nzz)

## [Get-Abstract-Version]

### B. Inhaltliches und formales Konzept

#### 1. Abstimmung der Informationen auf die Bedürfnisse der LeserInnen (= Klasse):

Beschränken Sie sich bei der Präsentation *allgemeiner* Informationen über Autor, Werk und zeitgeschichtliche Hintergründe auf das, was im Zusammenhang mit dem Roman von Interesse ist. Bauen Sie die Information so in das «*get Abstract*» ein, dass jemand, der den Roman nicht gelesen haben, schrittweise an den Text (Personen, Handlung, Themen, Form) herangeführt werden.

#### 2. Formale Orientierung an «*Klassiker kompakt*»

(vgl. *getAbstract*-Beispiel: «*Max Frisch, Stiller*»)

Aufbau:

**Impressum:** Das *GetAbstract* informiert in einem *Impressum*, wer welche Teile verfasst hat. Sie können die einzelnen Teile des *getAbstract* mit einem persönlichen Kürzel markieren.

1. *Buchinformation*
2. *Take-aways*
3. *Worum es geht* (= Thematik)
4. *Abstract* (= Zusammenfassung mit Zwischentiteln)
5. *Zum Text*
  - *Aufbau und Stil*
  - *Interpretationsansätze*
6. *Historischer Hintergrund*
7. *Über den Autor*
8. Kurzzitate, quer verstreut über den ganzen Roman. (vgl. «*get Abstract*»)

## [Vortragsversion]

### B. Inhaltliches Konzept und Darbietungsformen

#### 1. Abstimmung der Informationen auf die Bedürfnisse der ZuhörerInnen (= Klasse):

Beschränken Sie sich bei der Präsentation *allgemeiner* Informationen über Autor, Werk und zeitgeschichtliche Hintergründe auf das, was im Zusammenhang mit dem Roman von Interesse ist. Bauen Sie die Information so in den Vortrag ein, dass die ZuhörerInnen, die den Roman nicht gelesen haben, schrittweise an den Text (Personen, Handlung, Themen, Form) herangeführt werden.

#### 2. Nutzung verschiedener Darbietungsmöglichkeiten:

- a) *Zitieren*: Ein Textausschnitt wird im Wortlaut vorgetragen, die Quelle wird vor oder nachher genannt. Zitate dieser Art sollten nicht zu lang sein!
- b) *Inhaltsübersicht / tabellarische Chronologien /Schemata* zu thematischen Schwerpunkten etc.: Stellen Sie wichtige Information gezielt und knapp zusammen, z.B. in Form einer stichwortartigen Nennung wichtiger Befunde oder eines Katalogs von Thesen. Die Personenkonstellation, die Zeitstruktur und die Themen eines Romans können dabei in Form übersichtlicher Schemata dargestellt werden.
- c) *Visualisierung*: Kartenausschnitte mit Reiserouten, historische Dokumente, Fotografien etc.  
In einem Vortrag werden meist sämtliche der hier genannten Darbietungsformen eingesetzt. In knapp zusammenfassenden Passagen stützen Sie sich am besten auf ein präzis ausformuliertes Manuskript.

#### 3. Schriftliche Ausarbeitung und freie Formulierung:

Gesamthaft gesehen sollte etwa *die Hälfte des Vortrags frei formuliert* werden. Legen Sie Inhalt und zeitliche Dauer des freien Vortrags in der Planung möglichst genau fest. Kommentieren Sie Bilddokumente, erläutern Sie in freier Formulierung Schemata und geordnete Stichwortkataloge. Versuchen Sie Fragen, die während des Vortrags gestellt werden, auf dem Hintergrund der allgemeinen Kenntnisse, die Sie sich erarbeitet haben, frei zu beantworten.

Bei der Beschäftigung mit ausgewählten Textauszügen können Sie zwischen verschiedenen Vorgehensweisen wählen (vgl. unten).

## [Get-Abstract-Version]

### C. Vorbereitungsschritte

1. Lektüre, Diskussion und Analyse des Romans in der Gruppe  
(Alle Gespräche in Ihrer Gruppe sollten Sie stets protokollieren, damit keine Ideen verloren gehen.)
  - a) Austausch der Lektüreerfahrung in der Gruppe
  - b) Sammeln Sie gezielt Textbefunde, ergänzen und ordnen Sie diese, bis Sie «Aufbau und Gestaltung der fiktionalen Welt» überblicken (vgl. Anhang).
  - c) "Ideenbörse": Auf welchem Weg kann man andere am besten in die Welt des Romans und in dessen zentrale Themen einführen? Welche Hinweise auf Personen, Handlung und Thematik vermitteln dem Leser eine lebendige, angemessene Vorstellung von der im Roman erzählten Geschichte?
2. Ausarbeitung des «get Abstract»
  - a) Sammlung geordneter *Notizen* zu den entsprechenden «get Abstract»-Teilen.
  - b) Anpassung der Textlängen an die «get Abstract»-Vorgaben (total: 11 A5-Seiten zweispaltig)
  - c) Ausformulierung, Gegenlesung, Überarbeitung der Texte
  - d) Erstellung des Layout
3. Vorbereitung einer Lesung mit anschliessender Diskussion

Wählen Sie mehrere (mindestens drei) Textpassagen (Länge: 1/2 bis max. 2 Buchseiten) aus, die Sie der Klasse in Kopie abgeben, dort vorlesen (lassen) und zur Diskussion stellen. Wählen Sie die Auszüge so aus, dass Sie all das, was in den verschiedenen Teilen Ihres «get Abstract» exponiert wird, in den ausgewählten Auszügen *konkret* erfahrbar machen bzw. nachweisen können. In der Diskussion bzw. in Ihrem Kommentar zu den Auszügen sollen explizit Verbindungen hergestellt werden zu den globaleren Feststellungen im «get Abstract».

Sinnvoll wäre es, wenn die für einzelne Textteile Verantwortlichen entsprechende Textauszüge auswählen und zur Beschäftigung damit anleiten würden. Vorgehensweisen sind verschiedene denkbar: Sie können im Plenum eine Diskussion der Textauszüge leiten / oder an Kleingruppen schriftlich formulierte Fragen dazu abgeben / Fragen in Einzelarbeit beantworten lassen und anschliessend im Plenum die Ergebnisse sammeln etc..

## [Vortragsversion]

### 4. Hilfsmittel bei der Darbietung des Vortrags

- a) Manuskript und Stichwort-Notizen
- b) Schriftliche Informationen auf Fotokopien (zuhanden der Klasse)
- c) Schematische Darstellungen an der Tafel oder auf HP-Folien, frei kommentiert
- d) Bildmaterial aus Büchern, frei kommentiert
- e) kurze Ton- und Video-Dokumente (eingeleitet und ergänzt durch frei formulierten Kommentar)

### C. Vorbereitungsschritte

1. Lektüre, Diskussion und Analyse des Romans in der Gruppe  
(Alle Gespräche in Ihrer Gruppe sollten Sie stets protokollieren, damit keine Ideen verloren gehen.)
  - a) Austausch der Lektüreerfahrung in der Gruppe
  - b) Sammeln Sie gezielt Textbefunde, ergänzen und ordnen Sie diese, bis Sie «Aufbau und Gestaltung der fiktionalen Welt» überblicken (vgl. Anhang).
  - c) "Ideenbörse": Auf welchem Weg kann man andere am besten in die Welt des Romans und in dessen zentrale Themen einführen? Welche Episoden und Passagen im Roman sind dabei besonders aufschlussreich?

## [Get-Abstract-Version]

### D. Organisation in der Gruppe

#### a) Verteilung von Teilaufgaben in der Gruppe:

- Wer bearbeitet / übernimmt welche Teile der *globalen Einführung* in den Roman?
- Wer recherchiert in welche Richtung?
- Wer fertigt welche Texte an?
- Wer ist für das Layout verantwortlich?

#### b) Festlegung eines Zeitplans

- Wann sind die Recherchen abgeschlossen?
- Wann sind welche Textteile für das «*get Abstract*» ausformuliert?
- Wann wird das Layout erstellt?

#### c) Festlegung des genauen Ablaufs der «*get Abstract*»-Präsentation und der Lesung

- Wer trägt was vor (unter Verwendung welcher Hilfsmittel)?
- Wer ist verantwortlich für die (angeleitete) Beschäftigung mit welchem Textauszug?
- An welchen Stellen wechseln sich die ReferentInnen ab?
- Wer übernimmt, wenn am Tag der Präsentation jemand ausfällt?!

#### d) Allgemeines zur Planung der Doppel-Stunden, die zur Vorbereitung der Vorträge zur Verfügung stehen:

Am Anfang jeder (Doppel-)Stunde legt die Gruppe die Arbeitsschritte fest, verteilt die Aufträge und setzt sich ein vorläufiges Ziel. Vor Stundenende machen die TeilnehmerInnen ab, welche Arbeiten jede(r) Beteiligte bis zur nächsten Stunde erledigt hat, welche Vorbereitungen sie/er für die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit trifft.

## Hilfsmittel zur Textanalyse

### Aufbau und Gestaltung der fiktionalen Welt (vgl. Beilage)

Die fiktionale Welt eines Romans ist in unserer Wahrnehmung gegliedert wie die empirische Welt: nach Personen, Handlung, Ort, Zeit und Motiven. Untersuchen Sie den Roman auf diese Kategorien der fiktionalen Welt hin.

Ein zentrales Steuerungsinstrument in einem erzählenden Text ist die Perspektive. Achten Sie also immer darauf, aus welcher Perspektive die Geschehnisse wahrgenommen und erzählt werden. Untersuchen und zeigen Sie in konkreten Romanpassagen, wie die perspektivistische Gestaltung sich auf den Aufbau und die Gestaltung der fiktionalen Welt auswirkt und wie sie die Wahrnehmung des Lesers steuert.

## [Vortragsversion]

### D. Organisation in der Gruppe

#### a) Verteilung von Teilaufgaben in der Gruppe:

- Wer bearbeitet / übernimmt welche Teile der *globalen Einführung* in den Roman?
- Wer recherchiert in welche Richtung?
- Wer fertigt welche Vorlagen an? (Schemata, Textauszüge etc.)

#### b) Festlegung eines Zeitplans

- Wann sind die Recherchen abgeschlossen?
- Wann sind welche Teile des Vortrags abgeschlossen (d.h. der Text ausformuliert, die Schemata und Vorlagen fertiggestellt, die Hilfsmittel bereitgestellt etc.)

#### c) Festlegung des genauen Ablaufs des Vortrags, entsprechende Ordnung des Materials

- Wer trägt was vor (unter Verwendung welcher Hilfsmittel)?
- An welchen Stellen wechseln sich die ReferentInnen ab?
- Wer übernimmt, wenn am Tag des Vortrags jemand ausfällt?!

#### d) Allgemeines zur Planung der Doppel-Stunden, die zur Vorbereitung der Vorträge zur Verfügung stehen:

Am Anfang jeder (Doppel-)Stunde legt die Gruppe die Arbeitsschritte fest, verteilt die Aufträge und setzt sich ein vorläufiges Ziel. Vor Stundenende machen die TeilnehmerInnen ab, welche Arbeiten jede(r) Beteiligte bis zur nächsten Stunde erledigt hat, welche Vorbereitungen sie/er für die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit trifft.

## Hilfsmittel zur Textanalyse

### Aufbau und Gestaltung der fiktionalen Welt (vgl. Beilage)

Die fiktionale Welt eines Romans ist in unserer Wahrnehmung gegliedert wie die empirische Welt: nach Personen, Handlung, Ort, Zeit und Motiven. Untersuchen Sie den Roman auf diese Kategorien der fiktionalen Welt hin.

Ein zentrales Steuerungsinstrument in einem erzählenden Text ist die Perspektive. Achten Sie also immer darauf, aus welcher Perspektive die Geschehnisse wahrgenommen und erzählt werden. Untersuchen und zeigen Sie in konkreten Romanpassagen, wie die perspektivistische Gestaltung sich auf den Aufbau und die Gestaltung der fiktionalen Welt auswirkt und wie sie die Wahrnehmung des Lesers steuert.

**GetAbstract: Beurteilung** AutorIn / Titel des Buches:

BeurteilerIn:

1. Wie **leserfreundlich und verständlich** wird die Information dargeboten?

**Kriterien:** klare Sprache / plausible Reihenfolge der Informationen / schrittweise und leicht nachvollziehbare Entwicklung der Aussagen)

1    2    3    4    5

Gegensatz: Unstimmigkeiten in der Formulierung, sprachlich bedingte Stockungen im Informationsfluss (Verstehenshindernisse, Störungen im Lesefluss). Informationslücken, inhaltliche Sprünge.

2. **Bausteine 1 - 5:** 1 Takeaways, 2 Worum es geht, 3 Aufbau und Stil, 4 Historischer Hintergrund, 5 Zitate:

**Kriterien:** Wie informativ sind die genannten Bausteine des GetAbstract? Ergänzen sie sich sinnvoll zu einem Einblick in die Gesamtthematik? (Baustein vorhanden+informativ= 1 Punkt / gegenseitige Ergänzung = 1 Zusatzpunkt)

1    2    3    4    5

3. **Baustein Abstract:**

**Kriterien:** Wie übersichtlich und informativ werden Lebensumstände und Lebensgeschichten der Personen präsentiert? Wie verständlich und logisch zusammenhängend wird die Haupthandlung skizziert? Werden dabei die relevanten Umstände und Themen deutlich herausgearbeitet?

1    2    3    4    5    6    7    8    9    10

Gegensatz: Das Verständnis für die wesentlichen Zusammenhänge wird durch die Aufzählung unwichtiger Details erschwert. Ungenügende Unterscheidung zwischen Wichtigem und Unwichtigem. Beim Lesen entsteht kein klares Bild von Aufbau und Handlung.

4. **Historischer Hintergrund:** Wie gut ist die allgemeine Information zum historischen Hintergrund abgestimmt auf die Vorgänge und Ereignisse im Roman / Stück?

1    2    3    (1 = eher weniger / 2 = zufriedenstellend / 3 = gut)

5. **Attraktivität** des GetAbstracts: Macht es neugierig auf das Buch, weckt es Interesse an der Thematik? Wie anregend sind die Beobachtungen und Überlegungen zum Buch?

1    2    3    (1 = eher weniger / 2 = zufriedenstellend / 3 = gut)

6. Wie klar sind die **Bezüge zum Thema «Projekt Aufklärung»** herausgearbeitet?

1    2    3    (1 = eher weniger / 2 = zufriedenstellend / 3 = gut)

7. Wie genau sind die **formalen Standards** eines GetAbstracts umgesetzt? Wie gut werden die Möglichkeiten des Layouts genutzt?

1    2    3

**Gesamtpunktzahl:**

**Vortrag: Beurteilung** AutorIn / Titel des Buches: BeurteilerIn:

1 gar nicht / kaum    2 gering / wenig    3 mässig / mittel    4 hoch-viel / häufig

5 sehr hoch-sehr / viel - sehr oft

pro Kriterium max 5 Punkte

### 1. Wie überzeugten Auswahl und Dichte der Information?

- a) Personenkonstellation (Rollen, Beziehungen, Entwicklungen)
- b) Orientierung über Haupt- u. Nebenhandlungen
- c) Vermittlung von Kontexten / Themen (zeitgeschichtlich, politisch etc.)
- d) Antagonistisch angelegte Positionen / Einstellungen etc.
- e) Hinweis auf Gestaltungsmittel (raffend-szenisch / Anordnung der Handlung / Aufbauprinzip u.ä.)
- f) Orientierung über zentrale Reflexionen / Kommentare
- g) Hinweise auf Querbezüge im Handlungsgefüge und Motivgeflecht
- h) Irritationen / Fragen
- i) sprachliche Auffälligkeiten / Bilder
- k) Entwicklung von Interpretationsansätzen (Deutungshypothesen)

### 2. Wie zuhörerfreundlich und verständlich wurde die Information dargeboten?

- a) Sprechtempo, Formulierung, Ablauf
- b) Verwendung von Bilddokumenten, Fotokopien, Folien, Tafelanschriften

### 3. Textauszüge

- a) Relevanz und Exemplarität der Auszüge (Begründung der Auswahl)
- b) Moderierung der Diskussion (inputs)

**Gesamtpunktzahl:**